



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

103 (14.4.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39645)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Rasch,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
R. Kypel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 103. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 14. April 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 16 Seiten.

* Eine Abwehr ultramontaner Forderungen.

IV. (Schluß.)

Den größten Schmerz verursacht den bayerischen Bischöfen die Volksschule. Sie berufen sich auf ihre am 17. September 1873 dem König Ludwig II. unterbreitete Eingabe, in welcher der Stab über die Simultanschule gebrochen wurde und verweisen in dem neuesten Memorandum insbesondere auf die päpstliche Encyklika vom 22. Dezember 1888, durch welche Leo XIII. die Simultanschulen als dem Geiste und der christlichen Erziehung so sehr widerstrebend erachtet, daß er „die herrlichen Beispiele“ religiöser Freigebigkeit preist und es nachahmungswürdig findet, „wenn Katholiken an jenen Orten, an denen nur konfessionslose Schulen bestehen, mit vielen Mühen und Kosten solche ihres Bekenntnisses eröffnen und mit ebenso großer Ausdauer unterhalten.“ Die kgl. bayerische Staatsregierung fertigt diese eine grundsätzliche Aenderung des Volksschulgesetzes anstrebenden Reklamationen, in richtiger Würdigung der staatlichen Interessen, ziemlich kurz mit der Bemerkung ab, daß die Simultanschulfrage durch die auf eingehenden Beratungen der beiden Kammern des Landtags beruhende Verordnung vom 26. August 1883, die Errichtung der Volksschulen und die Bildung der Schulsprengel betreffend, ihre endgiltige Erledigung gefunden hat. Die Antwort ist klar und wird von den geistlichen Antragstellern wohl verstanden werden.

„Mit allem Nachdruck“ betonen die bayerischen Bischöfe, wie sehr es im Interesse einer gedehlichen Erziehung gelegen sei, daß auch in den Mittelschulen der konfessionelle Charakter rückständig der Schüler wie der Lehrer, soweit nur immer thunlich, gewahrt werde; also auch hier wird möglichst frühzeitig Scheidung der zukünftigen Staatsbürger nach konfessionellen Bekenntnissen gefordert. Glücklicherweise findet die bayerische Regierung gerade bei der Beantwortung dieser bischöflichen Forderung die unbedingt notwendige Schärfe des Ausdrucks, indem sie schlechthin erklärt, daß „zu einer strengen konfessionellen Scheidung der Gymnasien die Staatsregierung nicht ein Mal das Recht hat.“ Die bayerischen Gymnasien beziehen mit sehr wenigen Ausnahmen ihren ganzen Unterricht ober doch den weitaus größten Theil desselben aus der Staatskasse und den Schulgelbern. Dazu zählen auch die Eltern der konfessionellen Minderheit. Es wäre aber, wie Herr v. Lutz hervorhebt, ungerecht, die einen in der Vaterstadt studieren zu lassen und die anderen trotz gleicher Belastung mit Steuern nach auswärts zu verweisen.

Mit gleich geringem Erfolge haben die bayerischen Bischöfe die Ultrakatholikenfrage aufgeworfen. Ihr gegenüber halten sie noch an der Ueberzeugung fest, daß das Konkordat nur eine „römisch-katholische, apostolische Religion“ kennt, daß aber den von der katholischen Kirche ausgehenden „sogenannten“ Ultrakatholiken das Recht einer öffentlichen Kirchengemeinschaft verfassungsmäßig nicht zukommt. Diese Aushebung der Bischöfe gegen eine staatlich anerkannte Kirchengemeinschaft wird vom Minister Lutz nach Gebühr kurz abgefertigt, indem derselbe die Bischöfe mit klaren Worten darauf aufmerksam macht, daß die bisherige staatliche Behandlung der Ultrakatholikenfrage nichts anderes ist als die pflichtmäßige Beobachtung der Vorschrift in § 58 der II. Verfassungsbeilage. Die Staatsregierung hat jede auf den Vollzug der Konzilsdekrete vom 18. Juli 1870 abzielende Handlung unterlassen, da für jene Dekrete das Placet nicht erteilt ist und dieselben deshalb, wie die citirte Gesetzesstelle bestimmt, nicht vollzogen werden dürfen. Die Staatsregierung hat es demnach einfach abgelehnt, zum Vollzuge der erwähnten Konzilsdekrete der Kirche den staatlichen Schutz bereitzustellen und mit Gewalt gegen jene vorzugehen, welche sich denselben nicht unterwerfen zu können glaubten. Es ist also auch fernerhin in Bayern die Gewissensfreiheit gewährleistet.

Gegenüber einzelnen Zugeständnissen, welche die bayer. Regierung den Bischöfen in rein kirchlichen Ange-

legenheiten zu gewähren sich veranlaßt sah, fällt die Abfertigung, die ihnen mit dem Staatswohl unvereinbaren Forderungen nach Gebühr erteilt wurde, schwer in die Waagschale und mit Befriedigung wird man überall im Deutschen Reich die Zusicherung der bayer. Staatsverwaltung vernehmen, daß nach wie vor die Bestimmungen über die Gleichberechtigung der Konfessionen unter verfassungsmäßige Garantie gestellt sind und ohne tiefgreifende Aenderungen der Verfassung nicht beseitigt oder abgeändert werden können. Der Weg der Verfassungsänderung aber ist — abgesehen davon, ob die Staatsregierung eine solche für zulässig erachten könnte, und abgesehen davon, ob jener Weg in absehbarer Zeit jemals gangbar werden wird, — jedenfalls unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mit Erfolg zu betreten.

Wir haben die „allerunterthänigste Vorstellung“ der bayerischen Bischöfe und die auf dieselbe ergangene Antwort der Regierung, ganz abgesehen von den in Betracht kommenden lokalen Verhältnissen, schon aus dem Grunde zum Gegenstande einer längeren Betrachtung gemacht, weil sich die Forderungen der bayerischen Bischöfe mit den von den badischen Ultramontanen entwickelten Ansprüchen vollauf decken. In dem von der hohen Geistlichkeit Bayerns gegebenen Beispiel mag das badische Volk mit Schrecken erkennen, wie tief die Forderungen des Ultramontanismus in das Leben aller Staatsbürger eingreifen, und wie die energische Abwehr ultramontaner Uebergriffe zur Staatsnotwendigkeit wird!

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. April.

Eine Petition des Herrn Sonnemann in Frankfurt um Gestattung einer Privatklage gegen den Abg. Herrn v. Damerlein wird nach längerer, von Kulemann, Schiedmann, Adermann, Rintelen, v. Bennigsen, Neuer (Halle) und Singer geführter Debatte auf Antrag Windthorst's (zu dessen Gunsten Singer seine Zweifel der Beschlußfähigkeit des Hauses zurückzieht) von der Tagesordnung abgesetzt. Fortsetzung der Beratung über die Altersversicherung a. S. 18.

Udelmann beantragt 4 Lohnklassen; er legt als von der Versicherungsanstalt aufzubringenden Theil der Invalidenrente 60 M. zu Grunde, die in der ersten Woche um 2 Pf., in der zweiten um 5, in der dritten um 8, in der vierten um 12 Pf. bis 320 M. steigen sollen. Die Altersrente soll auf den nach Ablauf von 5 Beitragsjahren sich ergebenden Betrag der Invalidenrente sich belaufen. Hierzu soll für jede Rente der Reichszuschuß von jährlich 50 M. treten. Die Commission empfiehlt diesen Antrag.

Minister v. Boetticher erwidert, die Entbehrlichkeit einer Lohnstatistik sei un schwer nachzuweisen. Er würde die Arbeit und die Kosten einer Lohnstatistik für das Reich nicht scheuen, wenn er sich einen praktischen Nutzen davon versprechen könnte. Der Bundesrath könne ohne wirklich entscheidende Gründe nicht darauf verzichten, daß die Vorlage noch in dieser Session ihre Erledigung finde. Es sei dem Bundesrath nie in erster Linie darauf angekommen, daß der Prozentfuß der Beiträge sich auf Heller und Pfennig mit dem Prozentfuß der Renten decken solle. Die Vor schläge der

Zuschuß. Die Vorlage solle man unanahmlich, sondern Arbeitern das zur Zeit Mögliche gewähren. Wolle man das von sozialdemokratischer Seite vorgeschlagene progressive Einkommensteuer schaffen, dann würde die Vorlage noch auf eine gar nicht absehbare Zeit hinaus hinstehen sein.

v. Suol ist mit dem Gedanken einer progressiven Einkommensteuer einverstanden; man möge diesen Gesichtspunkt nochmals gründlich erwägen; es sei gleichgültig, ob das Zustandekommen des Gesetzes hinausgeschoben würde.

Darauf vertagt das Haus sich bis zum 7. Mai, 1 Uhr. Tagesordnung der nächsten Sitzung: Fortsetzung der Beratung der Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Vorlage.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 13. April, Vorm.

Kaiser Wilhelm wird heute Nachmittag die Fahrt nach Oldenburg antreten, um dem Großherzog von Oldenburg seinen Gegenbesuch abzustatten; er wird morgen, Sonntag, in Oldenburg verbleiben, Montag nach Wilhelmshaven weiterfahren und sich dort sofort an Bord der Kreuzercorvette „Alexandrine“ begeben. Auf dieser wird er, wie bereits kurz gerüchweise gemel-

det wurde, dem aus dem Mittelmeer zurückkehrenden Schulgeschwader entgegenfahren und an Bord des Flaggschiffs „Stoß“ nach Wilhelmshaven zurückkehren; von dort gedenkt der Kaiser in der Nacht nach Berlin zurückzufahren.

Herzog Adolph zu Nassau vollzog gestern als Regent von Luxemburg seine erste Regierungshandlung durch Erlass einer neuen Urtheilsformel. — Das Festivall für die Abgeordneten und Regierungsmitglieder verlief sehr angeregt. Der Regent brachte folgenden Triumpfzug auf den frankenkönig-Großherzog aus: „Wir wollen unsere Männer mit der Bitte leeren, daß die Vorsehung dem König-Großherzog Kraft geben möge, die grausamen Leiden zu ertragen, mit denen sie ihn heimgesucht, und daß sie seine kostbaren Tage noch weiter verlängern möge.“ Bald darauf trank der Herzog mit folgenden Worten auf das Wohl des Landes: „Es sind 28 Jahre her, seitdem ich mein Vaterland verlor. Ich finde heute ein neues bei Ihnen. Ich trinke auf dessen Glück und Gedeihen und bitte, Gott möge mir Einsicht und Kraft geben, allezeit den Weg zu finden und einzuhalten, welcher zum Wohl des Landes führt. Ich leere mein Glas bis auf den letzten Tropfen und will Ihnen einige Worte sagen, die sicher in Ihren und aller Luxemburger Herzen widerklingen: „Mir wolle bleibe, wat mir sin!“ Diese Worte wurden, Luxemburger Verichten zufolge, mit großer Begeisterung aufgenommen.

Aus dem Haag wird berichtet, daß der Beisatz des regierungsunfähig erklärten Königs der Niederlande sowie die übrigen Aergernisse des Königs Wilhelm III. den Zustand desselben in den letzten Tagen für etwas besser halten, da der König mehr Schlaf genossen hat. Das Allgemeinbefinden ist trotz großer Schwäche etwas beruhigender.

Nach dreitägiger Berathung faßte auch der eidgenössische Ständerath in der Tessiner Angelegenheit einen für den Bundesrath günstigen Beschluß.

In der Versammlung der republikanischen „Association nationale“ hob Jules Ferry hervor, daß die republikanische Partei sich von neuem konstituiert habe. Die Pariser Wahl vom 27. Januar habe die Regierung aus dem Schlimmeren gewekelt. Die Spaltung der Parteien vermindere sich. Der Boulangismus werde besiegt sein, wenn die Regierung sich stark zeige oder in der Kammer eine disziplinirte Majorität bestimme.

In der Parnell-Commission beschloß der Anwalt Parnells, Russell, sein vor 8 Tagen begonnenes Plaidoyer mit der Erklärung, daß alle gegen Parnell und seine Genossen, sowie gegen die Landliga erhobenen Beschuldigungen auf nichts zurückgeführt seien. Russell forderte den Gerichtshof auf, die Schwäche der gegen seine Klienten vorgebrachten Aussagen mit der gewichtigen und grausamen Natur der Anklagen zu vergleichen. Die Ehre der irischen Parteiführer und der irischen Nation sei nunmehr gegenüber den ungerechten Beschuldigungen gerechtfertigt. Darauf vertagte sich die Commission bis zum 30. April.

* Eine politische Gerichtsverhandlung.

Paris, 12. April.

Unter Vorsitz des Vicepräsidenten Magnin nahm der Senat Vormittags 9^{1/4}

die Wahl des Gerichtsausschusses

vor. Es wurden in denselben die bereits gestern (in der „Pol. Ueberf.“) mitgetheilten Senatoren gewählt, die auf den Listen je 197 bis 196 Stimmen auf ihren Namen vereinigten. Als Vicepräsident wurde Humbert mit 176 Stimmen bei einer Abgabe von 211 Stimmen gewählt. Bei der Wahl wurden gewählt mit 170 bis 178: Dewelle, Garrigat, de Rozière, Dusolier, Testelin. Die Tribünen waren leer. Nach vollzogener Wahl vertagte sich der Senat bis Nachmittags 2 Uhr.

Gerichtsverhandlung des Scuats.

Die Thätigsten befolgen auf's strengste ihre Weisungen. Die Tribünen sind gefüllt. Viele Abgeordnete, darunter Jules Ferry, sind anwesend. Vor dem Palais Luxemburg haben sich nur wenige Neugierige eingefunden. Fast alle Senatoren, besonders die der Linken, tragen schwarzen Frack, einige hervorragende Mitglieder der Rechten, wie Buffet und Marschall Cantobre, den Ueberrock, um

bereits genau unterrichtet über die Qualitäten seines zukünftigen Schwagers.

Theater und Musik.

Dr. hab. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die „Münchener“ haben sich gestern Abend mit ihrem Cabine-Theater, dem neuesten Schauspiele „Im Auszug...“

Repertoire des Groß. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 14. April bis 22. April.

Herr Hofschauspieler Hans Rodius richtet folgendes Schreiben an uns: „Mit Beifolgendem mache ich Ihnen die ergebnisse Mittheilung, daß ich nach einem erfolgreichen Gastspiele als...“

Kunst und Wissenschaft.

Donecker's Auctionen. In der Frischmann'schen Ausstellung wurden bereits verkauft: Nr. 6 und 7 H. Breiling „Rein Spiel“ und „Der Sammler“.

Kunstverein. In der gestrigen Sitzung der Vorstandes des Kunstvereins wurde an Stelle des Herrn Hofrath Kumpel Herr Vorstand Direktor Beiler zum Präsidenten des Vereins gewählt.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 12. April. Der Kaiser nahm heute in Potsdam eine Truppenbesichtigung vor, er ließ sodann die Garnison alamiren und hielt mit derselben Besprechungsübungen auf dem Bornstetter Felde ab.

Berlin, 12. April. Eine hiesige Korrespondenz meldet, daß mit den Reichsstaaten Verhandlungen stattfinden betreffend eine Reform der Tabaksteuer und einer Erhöhung des Tabakzollens.

Berlin, 12. April. Den Berl. Polit. Nachr. zufolge ist die völlige Lösung des Vertragsverhältnisses zwischen Dr. Peters und der ostafrikanischen Gesellschaft erfolgt; dies war die Hauptbedingung bei der Uebertragung der Führung der Emin-Expedition.

Berlin, 12. April. Die „Nordd. Allg. B.“ schreibt: Die von der „Königlichen Zeitung“ gemeldete Ausdehnung der jetzigen Rhein- und Verdrers verkehrenden deutschen Bahnposten, welche während der Fahrt die oberseitigen Boken bearbeiten, bis Ostende hängt an...“

Hamburg, 12. April. Der Wismann'sche Dampfer, „Warta“ ist heute früh in Port Sab eingetroffen. An Bord ist alles wohl.

Stuttgart, 12. April. In der Sitzung der Abgeordnetenversammlung interpellirte der Abg. Hauffmann den Minister über die Stellung, welche die württembergische Regierung im Bundesrat zu der Strafgesetznovelle einzunehmen gedenke.

Offentlichkeit gebrungen, (1) rechtliche die Befürchtungen, welche der Landesvertretung das Recht, ja sogar die Pflicht geben, ihre Wünsche und Ansichten bezüglich der Stimmführung im Bundesrat auszusprechen.

Budapest, 12. April. Der Kaiser nebst Gemahlin und der Erzherzogin Valerie reist morgen nach Fisch.

Triest, 12. April. Die Königin der Belgier ist nicht ihrer Tochter Clementine Abends in Miramare eingetroffen; die Kronprinzessin Wilhelmine Stefanie fuhr ihrer Mutter bis Görz entgegen.

Rom, 12. April. In der Kammerführung interpellirte Vreganze den Kriegsminister, wie er innerhalb der Grenzen der jüngsten Notirungen des Parlamentis und angeht die politische Situation in Aethiopien die militärische Lage in Afrika zu regeln gedenke.

Paris, 12. April. Dem „Soir“ zufolge ist Boulanger sehr leidend und hält sich nur durch häufige Morphiumeinspritzungen aufrecht.

London, 6. April. Dem auswärtigen Amt ging eine Depesche aus Sansibar zu, wonach Buhiri die französischen Missionare in Bagamoyo benachrichtigte, daß die Missionare Nowapwa verlassen haben und wohlbehalten in der Nähe der Küste angelangt sind.

London, 13. April. (Privat-Telegramm.) Eine Reutermeldung aus Sydney berichtet, daß heute aus Samoa durch den Dampfer „Lübeck“ die Nachricht überbracht worden sei, daß die deutsche Korvette „Olga“ flottgemacht sei und nur leicht beschädigt nach Sydney abgefahren wird.

Sofia, 12. April. Die „Agence Romaine“ meldet: Die Interpellation des Radikalen Pans in der Kammer beantwortet, erklärte Catalagi Rumänien müsse eine Politik der Neutralität beobachten und werde auf seinem Territorium weder fremde Intrigen noch Ansetzungen gegen die Ordnung und Sicherheit der benachbarten Staaten dulden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Waaren-Bericht.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Kohlen. Durch die seit den letzten Wochen infolge des guten Wasserstandes ermöglichten starken Zufuhren haben sowohl in Industrie- wie Hausbrandkohlen bedeutende Umlieferungen stattgefunden und die Tendenz des Marktes ist daher gegenwärtig als eine ruhige zu bezeichnen.

Salz. Das Geschäft liegt trotz guter Bitterung flau. An Schiffraum ist Ueberfluß und halten sich die Frachten auf letztgemeldetem Satz von M. 3.60 per 100 St. 16 1/2 17 1/2.

Getreide. Seit letztem Bericht hat sich die Situation nicht wesentlich verändert. Weizen und Roggen verkehrten bei schwachem Abzug und ziemlich unveränderten Preisen in ruhiger Haltung, während Hafer infolge höherer auswärtiger Notirungen im Preise etwas gewinnen konnte.

Mannheimer Effectenbörse vom 12. April. An der heutigen Börse waren Anilinactien wieder eine Kleinigkeit schwächer und hielten sich auf 274 B. Brauerei Sinner waren 3 pCt. höher, zu 178 pCt., geucht. Brauerei Wanner wurden zu 146.50 umgekehrt.

Table with 3 columns: Description, Price, and Unit. Includes items like 4 Bch. Oblig. Start, 4 Bch. Oblig. 1888, etc.

Table with 3 columns: Description, Price, and Unit. Includes items like 4 Bch. Oblig. 1888, 4 Bch. Oblig. 1890, etc.

Der Wochenbericht über den Verlauf der Mannheimer Effectenbörse folgt in nächster Nummer.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 12. April. Bei ungemein belebtem Geschäfteverkehr fanden auch heute türkische Verthe, ferner Cappter, Lombarden und Staatsbahn-Aktien im Vordergrund des Interesses.

Creditactien ca. 1 fl. Disconto 1 pCt. höher. Von österreichischen Bahnen nur Bodendacher 3 fl. höher, Buchsberger 4 fl., Böhmische West 1 fl., Staatsbahn 2 1/2 fl., Brog-Duxer Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien je 1/2 fl. niedriger.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Creditactien 258 1/2, Disconto-Bank 285.20, Deutsche Reichsbank 132.50, Wiener Lombarden 91 1/2, österr. franz. Staatsbahn 209 1/2, Lombarden 90, Gotthard 141, Central 127.20, Nordost 106.80, Jura 113.10, Union 96.90, Weisbahn 29.70, 5 pCt. Italiener 96.80, Galizier 178 1/2, Effectenbank 127.80, Duxer 892 1/2, österr. Lokalbahn 121 1/2, Semberg-Garnowitz 201 1/2, Nordwest 187, Elbtal 181 1/2, Caafathurn-Karam 41 1/2, 6 pCt. Mesfaner 96.70, Nordb. Lloyd 192.70, Prince Henri 57.60, ang. Goldrente 87.40, österr. Silberrente 78.95, neueste Rufen 92.26, 4 pCt. Cappter 91.85, Türken 16.25, Türken-Loose 17.90, Dromon. Hof-Obl. 72.45, Tribut 94.20, Serb. Tabak 86.80, 4 pCt. Griechen 78.70, Deutsche Delbahr. 188.70, Portland-Cement-Fabrik 184.50, Zellstoff Waldhof 241, Bad. Anilin 274.80.

Bei rubigem Verkehr zeigten die Course gegenüber dem Mittagschlusse meist nur geringe Veränderungen. Einzelne Industrieerthe waren gebessert, namentlich Nordb. Lloyd ansehnlich höher.

Frankfurter Börsenwoche.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Frankfurt, 12. April.

Es ist schon viel Tinte geflossen wegen der österreichischen Salute-Regulierung und es wird wohl noch viel Wasser die Donau herunter fließen, bis der erste Schritt geschehen ist.

Man vergesse, daß in Oesterreich einige hundert Millionen Staatsnoten existiren, die eingezogen werden müßten; dazu wäre die Aufnahme einer gemeinsamen Anleihe durch Oesterreich und Ungarn nöthig, und beide Staaten werden sich wohl bedenken, ehe sie ihre leitherige, unverzinsliche Schuld, die sie keinen Heller kostet, in eine verzinsliche umwandeln.

Auch Staatsbahn sind wieder sehr fest, nachdem von einem günstigeren Rechnungsausweis die Rede ist und die Einnahmen sich neuerdings günstig gestalten.

Außer den schon erwähnten Ungarn waren Cappter sehr lebhaft und streiten den 92er; Optimisten hoffen, daß die Unfälligkeit bei Beginn der Conversion der Privilegirten 95 notiren werden.

Die Bewegung geht von Berlin aus, das große Vorken einprozentiger und riesige Summen türkischer Loose aufnimmt. Dieses kleine Vorken ist eines der billigsten Effecten auf dem ganzen Coursblatt; Soll-Türken haben diese Woche etwa 1 Procent gewonnen.

Endlich ist die Bekanntmachung wegen junger Disconto-Antheile erschienen, ohne indeß den Aktienkurs weiter beeinflussen zu können. Credit lagen vorübergehend matt auf große Berliner Speculationsabgaben.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlusscourse vom 12. April.)

Table with 3 columns: Month, Price, and Unit. Includes items like Januar, Februar, März, April, etc.

Weizen eröffnete in stetiger Haltung das Wetter bleibt fortgesetzt günstig, die Exportfrage ist klein, man erwartet keine Zufuhren. Die Baissiers gehen energisch vor und bieten alles auf, um den Markt zu drücken, wobei sie durch Realisationen seitens einiger Hausierer unterstützt wurden.

Kaffee verkehrte in fester Haltung. Die Verkäufer verhielten sich reservirt.

Table with 3 columns: Description, Price, and Unit. Includes items like Lataten, 30 Fr.-Stücke, Engl. Coocergins.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Mannheimer Dafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 12. April angekommen:

Table with 5 columns: Name, Origin, Destination, Cargo, and Quantity. Includes items like Dafenmeierei I (Rheinvorland), Dafenmeierei II, Dafenmeierei III, Dafenmeierei IV.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Location, Water Level. Includes items like Rhein, Main, Mosel, etc.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Ausdruck der Maul- und Klauenseuche in Käse- thal betr.

Die Ortspolizeibehörden des Landkreises werden beauftragt, dies auch in ortsbildlicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Mannheim, 11. April 1889. Groß. Bezirksamt Gengen. 50485

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur des J. M. Bielefeld in Mannheim betr.

Die Firma J. M. Bielefeld in Mannheim hat, nachdem die ihr erteilte Erlaubnis, die Vermittlung des Transporthes von Auswanderern in Verbindung mit dem Schiffsführer Edward John in Bremen, dem Handlungshaus Morris & Comp. in Hamburg, Samuel Stern in Liverpool, der Firma J. M. Bielefeld in Haare, dem Schiffsführer William Jamann in Liverpool und in Antwerpen, der Firma Bruns & Mac Iver in Haare, der Handelsgeellschaft Messagerie nationale de Franco in Haare, der Compagnie generale transatlantique in Paris und Haare, der Firma B. von der Boeke & Marsly in Antwerpen und mit der Firma Allan Brothers & Comp. in Liverpool, gembühmlich im Großherzogthum zu betreiben, durch Erlass Sr. Ministeriums des Innern vom 28. v. Mts. Nr. 6467 in Folge Berichtes für erledigt erklärt worden ist, den Antrag auf Rückgabe der i. S. getheilten Erlaubnis gestellt.

Mannheim, 9. April 1889. Gr. Bezirksamt Gengen. 50484

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Straßenpolizei betr.

Die Unterlagung des Erdbelhandels durch die Gottfried Hebel Eheleute hier betr.

Mannheim, 12. April 1889. Groß. Bezirksamt Rühlbaum. 50440

Bekanntmachung.

No. 3577. Die Ehefrau des Kaufmanns Leopold Gehmann, Bertha geb. Burenjer in Mannheim, wurde durch Urtheil der Einzelkammer I des Groß. Landgerichts Mannheim vom 27. März 1889 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulassen.

Montag, den 15. April 1889, Nachmittags 3 Uhr in den Rathsaussaal zur Berathung u. Beschlußfassung in nachverzeichneten Betreffen eingeladen.

1. Vorschläge über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Kassen pro 1889. 2. Creditbewilligung für das städtische Gaswerk. 3. Auswahl des Stiftungsraths für die „Familie Wespinger-Stiftung“.

Mannheim, den 1. April 1889. Stadtrath: Röll. Temp. 29915

Bekanntmachung.

Nr. 3870. Nach § 35 der Feldpolizeiverordnung ist strafbar, was Lauben zur Zeit der Frühjahrssaat ausliegen läßt.

Steigerungs-Aukundigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal Nr. 4, 17 dahier 50458

Steigerungs-Aukundigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal Nr. 4, 17 dahier 50457

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Litera T 1, 2 hier 1 Handtuch, 1 Hemden, 1 Frauenkleid, 1 Doppelleiter, Gläser, Porzellan, 4 Rohrstühle, 3 Bettstücken, 2 Paar neue Schlittschuhe, 1 Standa, 1 Laub-Apparat, 1 Pratzpflanze, 1 Spiegel, 4 Pfandbüchsen, 3 Doppelhänke, 1 Wertheusdruck, 12 Stück Eisenbüchsen, 5 Kisten Glas, 1 Handkaren, Schwefel, 9 Kisten Wurst, 1 Schinken, 1 neues Besatzgewehr, gemächte Weinparade, Herrenkleider u. Waäse, Bücher verchiedenen Inhalts als: Wagner's Handbuch über Technologie, Solleys chemische Technik, Glasen, Quantitätsanalyse, Graham-Ditto Lehrbuch und dergl. mehr, 10 Rulle Cigarren u. sonst Verchiedenes versteigern. 50453

Steigerungs-Aukundigung. Aus dem Nachlaß der Bernhards Oberst Eheleute wird in 8 4, 15 Dienstag, den 16. April, Vorm. 9 und Nachm. 2 1/2 Uhr gegen baare Zahlung versteigert: Küchen- u. Hausgeräthe, Frauenkleidung, Mannkleider, wobei 1 Paar hohe Stiefel, Bettung, 2 Bettlatten, 1 Commode, 2 Schränke, 1 Küchenschrank, Tisch, Stühle u. s. w. 50487

Bekanntmachung. Aus der Koppel-Devi-Stiftung hier ist eine Verathung ausser im Betrag von M. 700 an eine Verwandte des Stifters zu vergeben. Die Vererbungsgesuche sind mit Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter nebst Geburts- und Trauungszeugnissen bis 15. April ds. Js. ande zu richten. 26523

Zahnriß-Versteigerung.

Montag, den 15. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in B 5, 7 (Wolfschlucht) nachstehende Gegenstände: 1 Commode, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Nachtsch, 1 Waschtisch, 4 Stühle, 3 Waschkübel, 2 eiserne Oefen, 1 Messerputzmaschine, ein Tischstuhl, 8 Vogelhehen u. s. w. 50367

Gg. Anstett, Auctionator. Der Besuch der Groß. Uhrmacherschule in Hurlmangen betr. Mit Erlass Sr. Ministeriums des Innern vom 25. März d. J. werden wir beauftragt, nachstehende Bekanntmachung zur Kenntniss unserer Mitglieder zu bringen.

Bekanntmachung. Das Schuljahr der Groß. Uhrmacherschule in Hurlmangen beginnt am 1. Mai. Die Anstalt gewährt durch theoretischen und praktischen Unterricht eine gründliche Auszubildung auf allen Gebieten der Uhrmacherei und den verwandten Zweigen der Elektrotechnik und Kleinmechanik.

Steigerungs-Aukundigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal Nr. 4, 17 dahier 50456

Steigerungs-Aukundigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal Nr. 4, 17 dahier 50457

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Litera T 1, 2 hier 1 Handtuch, 1 Hemden, 1 Frauenkleid, 1 Doppelleiter, Gläser, Porzellan, 4 Rohrstühle, 3 Bettstücken, 2 Paar neue Schlittschuhe, 1 Standa, 1 Laub-Apparat, 1 Pratzpflanze, 1 Spiegel, 4 Pfandbüchsen, 3 Doppelhänke, 1 Wertheusdruck, 12 Stück Eisenbüchsen, 5 Kisten Glas, 1 Handkaren, Schwefel, 9 Kisten Wurst, 1 Schinken, 1 neues Besatzgewehr, gemächte Weinparade, Herrenkleider u. Waäse, Bücher verchiedenen Inhalts als: Wagner's Handbuch über Technologie, Solleys chemische Technik, Glasen, Quantitätsanalyse, Graham-Ditto Lehrbuch und dergl. mehr, 10 Rulle Cigarren u. sonst Verchiedenes versteigern. 50453

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Litera T 1, 2 hier 1 Handtuch, 1 Hemden, 1 Frauenkleid, 1 Doppelleiter, Gläser, Porzellan, 4 Rohrstühle, 3 Bettstücken, 2 Paar neue Schlittschuhe, 1 Standa, 1 Laub-Apparat, 1 Pratzpflanze, 1 Spiegel, 4 Pfandbüchsen, 3 Doppelhänke, 1 Wertheusdruck, 12 Stück Eisenbüchsen, 5 Kisten Glas, 1 Handkaren, Schwefel, 9 Kisten Wurst, 1 Schinken, 1 neues Besatzgewehr, gemächte Weinparade, Herrenkleider u. Waäse, Bücher verchiedenen Inhalts als: Wagner's Handbuch über Technologie, Solleys chemische Technik, Glasen, Quantitätsanalyse, Graham-Ditto Lehrbuch und dergl. mehr, 10 Rulle Cigarren u. sonst Verchiedenes versteigern. 50453

Steigerungs-Aukundigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal Nr. 4, 17 dahier 50458

Steigerungs-Aukundigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokal Nr. 4, 17 dahier 50457

Bekanntmachung. Aus der Koppel-Devi-Stiftung hier ist eine Verathung ausser im Betrag von M. 700 an eine Verwandte des Stifters zu vergeben. Die Vererbungsgesuche sind mit Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter nebst Geburts- und Trauungszeugnissen bis 15. April ds. Js. ande zu richten. 26523

Konkurs-Versteigerung.

Das zur Konkursmasse Gebr. Jacob in Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstrasse Nr. 64 gehörige Rest-Manufaktur-Waaren-Lager wird am Donnerstag, den 25. April nächsthin, des Mittags 2 Uhr gegen Baarzahlung öffentlich en bloc versteigert und zwar:

Table listing various goods for auction such as Gattun, Doppelbrud, Käper Wollluch, Baumwoolluch, Gebild, Repht, Kleiderstoffe, Lamberquers, Poserzeuge, Ueberzieherstoff, Vorhänge, Federbetten, Futtermatzen, Leinen, blaue, blaue, grün, blaue, weiß, Handtuchzeug, Tafeltücher, Leinen, grau, Futter, Barchent, grau, Schürzenleinen, grau, Taschentücher, Herrenhemden, Vorhemden, Sammetänder, Tischdecken, Plüschdecken, Ercoirtailen, Jagdwesten, Baumwollzeuge, Baumwooll-Flanell, Drorb, Flock Bique, Bettuchleinen, Ramas, Joupous, Guddlin u. Kammgarn, Engl. Leder, Vorhangstoff, Wödelstoff, Marragendrell, Tischzeug, Käper, grün u. blau, Cretonne, Halbleinen, Handtücher, Tischgebete, Strohhackleinen, Manillas, Sammt faconitt, Panama und Kästre, Randschatten, Handen-Einsätze, Kinder-Teppiche, Bettvorlagen, Wintermäntel, Bettdecken, Corsets, Gravatten, Knöpfe, Bassentris, Vorbürre, Kurzwaren und noch andere Gegenstände.

Wittwoch, den 24. April, von 2 Uhr Mittags und Donnerstag, den 25. April, von früh 8 Uhr an sieht das Lager zur Einsicht bereit. Inventur-Auszug sowie sonstige Auskünfte ertheilt Der Konkursverwalter: Th. Gengler, Maxstrasse Nr. 15.

Mannheimer Zither-Club Samstag, den 27. April 1889, Abends 8 Uhr Musik-Aufführung u. Tanz, in den Lokalitäten des „Badner Hofes“.

Sängerbund. Samstag, den 13. April, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Haupt-Versammlung. Tagesordnung: Sach 18 der Vereinsstatuten. Die verehrlichen Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme ergebend eingeladen. 29401 Mannheim, 27. März 1889. Der Vorstand.

Gezangverein Concordia. Neue Sonntag Abend Probe. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gezangverein Concordia. Neue Sonntag Abend Probe. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gezangverein Concordia. Neue Sonntag Abend Probe. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gezangverein Concordia. Neue Sonntag Abend Probe. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Nur einige Tage! Ausstellung Fleischmann'schen Hofkunsthändler München von Werken erster Meister, wie: Defregger, Diez, Max. Brandt, Schreyer, H. Kauffmann, Hartmann etc. im Kunstsalon des Herrn A. Donecker, O 2, 9.

Restauration Löwenkeller gegenüber dem Stadtpark. Sonntag, den 14. April 50482

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung. Einem geehrten Publikum die höfliche Mittheilung, daß ich Samstag, den 13. April die Wirthschaft „Zum gelben Kreuz“ G 3, 6 eröffnen werde.

Gebhard Böhler. Eine neuhergerichtete Regalbahn steht zur Verfügung. Gleichzeitig bringe ich mein Flaschenbiergeschäft in empfehlende Erinnerung.

Herm. Günther & Co. Kunst- und Incasso-Bureau, Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2 Bureaux: Köln, Frankfurt a. M., Froudenstadt i/Würtbg., Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, München, Reutlingen, Stuttgart, Ulm a/D. 29689

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind Marie gestern Abend 6 Uhr im Alter von 7 Jahren 10 Mon. durch den Tod entziffen wurde. Wir bitten um stille Theilnahme. Mannheim, den 13. April 1889. Matern Eulner u. Frau.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Mai Zimmer mit Pension in einem guten Hause. 50397

Wohnung

- C 8, 8 1/2 Zimmer u. Küche u. Comptoir... H 7, 6 1/2 eine große und 1/2 kleine Werkstätte... H 7, 22 4 1/2 Zimmer u. Küche...

Werkstätte

ine große geräumige, vollständig vermietet. 29830

Wohnung

- D 4, 6 1 Laden, in welchem seit 4 Jahren ein Reisegeschäft war... N 3, 17 Laden mit Zubehör... O 5, 1 Laden mit Wohn...

Bureau

2 Parterrezimmer zu vermieten. 29781

Ein Laden mit Wohnung, Arbeitsräume in bester Geschäftslage...

1 schönster Laden in einem Neubau in bester Lage der Stadt...

2 helle Parterrezimmer als Comptoir oder ruhige Werkstätte zu vermieten. 28150

Zu vermieten

- A 2, 2 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer, Keller u. Wasserleitung... B 2, 15 part., 6 Zimmer mit Zubehör... C 2, 3 1/2 im 4. St. Hinterhaus 2 haus Mansardenwohnung...

- E 3, 8 2 Zimmer u. Küche u. wem. Zu erfragen im Laden. 29768 E 4, 12 am Fruchtmarkt, 2 Zimmer, sowohl möbliert oder unmöbliert... E 5, 12 11 Zimmer zweiter Stock in der Nähe der Planen...

- K 3, 10b nahe d. Ringstraße, Part. Parterrezimmer, 4 Zimmer u. Küche mit allem Zubehör... L 2, 3 1 freundl. Hauswohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. 27612 L 2, 6 1 Parterrezimmer, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. 29609...

- Z 10, 12 2. St. Pindenhof, 1 hübsche Parterrezimmer z. v. 25679 ZC 2, 3b Redarn, eine hübsche Wohnung zu vermieten. 29823 ZD 1, 2 neuer Stadth. 3. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. bis 1. Juni zu vermieten. 29960...

- F 4, 10 2. Stock, 1 schön möbliert. Zimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. 50122 F 4, 12 möbliert. Wohn- u. Schlafz. Zimmer an 2 Herren event. an 1 einzelnen Herrn zu vermieten. 29327...

- S 1, 15 1 hübsch möbliert. Parterrezimmer an 1 sol. Herrn per 15. April zu verm. 29485 S 2, 23 ein hübsch möbliert. Part.-Zimmer sofort zu vermieten. 29814...

Villenquartier

4 Wohnungen zu 6 Zimmern und 4 Wohnungen zu 7 Zimmern, n. Badezimmern, Garderobezimmern, 2 Wäschkammern, 2 Waschlüche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 26468

Wohnungen in der Zufahrtsstraße zu vermieten

Ein 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmern und Zubehör. Desgleichen ein 3. und 4. Stock. Sämtliche Wohnungen äußerst elegant ausgestattet, pr. 1. Mai zu vergeben.

Näheres zu erfragen bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 27834

Wohnung mit großer Werkstätte

Eine Parterrezimmerwohnung, drei Zimmer, Küche u. Zubehör mit Wasserleitung, großen Keller, räumlichsteilen, sowie ein großes helles Magazin zu jedem Geschäft geeignet...

Bel-Etage

in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 25596

Zufahrtsstraße, neue elegante Wohnungen

6-7 Zimmer zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 29589

Rheinstraße, Hochparterre u. 2. Stock

von 6 und 7 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Friedrichsfelderstraße, Stadt Frankfurt a. M. Wohnung zu vermieten. 29449

Trautweinstraße 8 bis 10, Schwelingerstr. rechts

Wohnungen von 8-14 Zimmern pro Monat zu verm. 29664

Schweingerstr., 1 Wohnung

2 Zimmer und Küche zu verm. 29611

Schweingerstraße 20, Hinterh., 2 gr. Zimmer mit Wasserl.

vom 15. April ab z. v. 50452

Möbliertes Zimmer

B 2, 10 1 möbliertes Zimmer auf d. Str. ggb. per 1. Mai zu vermieten. 29517

B 6, 13 2 Zr., ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 50312

C 8, 5 3 Zr., fein möbliert, bei guter Fam. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. 50430

D 4, 18 1 gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. Zimmer für 1 od. 2 Hrn. bis 1. April zu verm. 27622

D 5, 7 3 Treppen, 1 gut möbliert. Zimmer an 1 Herrn billig zu verm. 50182

E 1, 8 2 Zr. dth. hübsch möbliert. Zimmer an 2 Hrn. à 10 M. z. v. 50321

E 4, 3 2 St., ein möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. 29701

(Schlafstellen.)

- F 6, 12 1/2 Schlafstellen mit Kofl. 29989 G 4, 3 Schlafstelle zu vermieten. 29493 G 5, 15 2 St. 1 Schlafstelle z. v. 50188...

Kost und Logis

- F 4, 11 Kost und Logis. 50021 F 8, 14a 2 St., Kost u. Logis für 1 sol. Mann zu vermieten. 50151 G 8, 24b Kost u. Logis. 50478...



Q 1, 1
Breite Strasse

Sophie Link

Q 1, 1
Breite Strasse

empfiehlt ihr großartig fortirtes Lager in:

- Damen-Umhängen
- Damen-Visites
- Damen-Promenades
- Damen-Jaquettes
- Damen-Manteletes
- Damen-Räder
- Damen-Regenmänteln

- Kinder-Mänteln
- Kinder-Jaquettes
- Tricot-Tailen für Damen
- Tricot-Kleidehe für Mädchen
- Tricot- u. Stoff-Anzüge für Knaben
- Tricot-Tailen für Mädchen.

In unübertrefflicher Auswahl vom Einfachsten bis zum Hochelegantesten in allen Preislagen fortirt.

Anfertigung nach Maasß in eleganter Ausführung. — Streng feste Preise.
Q 1, 1, Breite Straße. Sophie Link. Q 1, 1, Breite Straße.

Unentbehrlich für jede Geschäftsbearbeitung 50428
Geschäfts-rath
belehrt behutsam vor Verlusten und zur Creditwürdigkeit.
Gingst in seiner Art. (Leg. geb. 1800 S. ar. Oct. nur 12 Bl. Zu bes. im Verlage von
H. Leonhardt, Berlin, Kommandantenstr. 89.

Heiraths-Gesuch.
Ein reichlicher Mann, Mitte 30er, von angenehmem Aussehen, katholisch, mit 8-10000 Mark Vermögen, wünscht sich behufs künftiger Uebernahme einer Restauration oder Weggerei mit einem Mädchen oder kinderlosen Witwe mit entsprechendem Vermögen, welche Liebe und Fähigkeit zum Geschäft hat baldigst zu verheirathen. 50378
Ehrungemeine Anträge wolle man vertrauensvoll unter Ch. H. Nr. 50373 an die Expedition ds. Bl. abgeben. Strengste Discretion. Ehrenfrage.

Alle Sorten Fische
(nur aus dem Rhein)
Karpfen, Hechte, Barsche, Quisfische 28881
sind fortwährend zu haben.
Gg. Holzschuh, Räder, H 5, 3.
Grühbohnen zu haben bei
Frau Ruhland Wwe.,
28917 K 3, 18.

Ihr seht mit der Karte „Laker“
Werkhöfer Nachahmungen wegen ver-
lange man
Pain-Expeller
mit „Anker“ und weiße Schach-
teile ohne Anker als unecht
zurück. 28056
Versteht beim Kaufen!

F 3, 8. F 3, 8.
Hiermit zeige einem geehrten Publikum die Eröffnung meines neuen Ladens an, und empfehle ganz besonders meine
Damen-Confection,
als:
fertige Hauskleider von M. 5.— an, Prinzessfaçon von M. 6.— an, einfaches Kleid mit Volants von M. 9.— an, Kostümes in uni und farbig mit elegantem Aufputz von M. 15.— an.
Für Kellnerinnen
einfache Servir-Kleider v. M. 10.— an, Servir-Schürzen in weiß u. farbiger Crotonné, sowie schwarz Panama werden nach jedem Muster angefertigt.
Kinderkleider
für jedes Alter vorräthig und nach Maß in kürzester Zeit.
Großes Lager aller Sorten Damen-Wäsche.
Fertige Betten
in prima feberbüchtem Gärchent und neuen, haubfreien Federn.
Rissen à 3, 4, 5 Mt. und höher. Pülsen à 4, 5, 6 Mt. und höher. Deck-
betten à 9, 12, 15 Mt. und höher. Unterbetten à 10, 12, 14 Mt. und höher.
Complete Betten von 25, 30, 40 Mt. und höher. Steppdecken von Mt. 4, 30
bis zu den feinsten, und werden nach jeder Farbe und Stoff angefertigt. Bett-
decken weiße und bunte mit Franzen. 50357
Neue haubfreie Federn das Pfund von 1,10, 1,50, 2,50, 3 Mt. und höher.
Fertige Bettwäsche in allen Stoffen zu den billigsten Preisen.

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
Holzschnitte, Cliches & Schilder.
STEMPEL- METALLSCHAUBSCHUK, SIEGEL
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR-
ZÄNGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHRÄGLÖREN BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

Samstag, den 13. April 1889,
Abends 7/8 Uhr
im Casino-Saal
V. Kammermusik-Aufführung
der Herren Schuster, Stioffel, Gaulé und Kündinger,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Hofoperasängers J.
Mödlinger und des Herrn Pianisten Th. Pfeiffer.
Programm: 1. Quartett D-moll Op. 76, No. 2, Haydn.
2. Die Theilung der Erde v. Haydn. 3. Sonate A-moll für
Klavier und Violine von C. Pöppari. 4. Lieder von Th. Pfeiffer.
5. Trio C-moll Op. 101 von J. Brahms. 50381
Eintrittskarten à 2 Mk. 50 Pfg., sind in den hiesigen
Musikalienhandlungen und Abends an der Kasse zu haben.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Operntheater.
Sonntag, den 14. April 1889. 3. Benefiz-Vorstellung.
Abtheilung A.
(Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.
Murillo.
Oper in 3 Akten.
Text von Eusebio Canle. Musik von Ferdinand Langen.
Bartolomeo Esoban Murillo . . . Herr Gil.
Bede de Roga . . . Herr Knapp.
Don Caprica y Sottomayor . . . Hr. Mödlinger.
Beatrice, dessen Tochter . . . Hr. Mohr.
Theresa . . . Hr. Sorger.
Giovanno . . . Herr Grabl.
Erstes Blumenmädchen . . . Hr. Wagner.
Zweites Blumenmädchen . . . Frau Schilling.
Ein Bürger . . . Herr Stacke.
Eine Bürgerin . . . Hr. Böhl.
Erster Meister . . . Herr Moser.
Zweiter Meister . . . Herr Wenzauer.
Alter Herr . . . Herr Peters.
Junger Herr . . . Herr Schilling.
Eine Dame . . . Hr. Schubert.
Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger,
Künstler und Künstlerinnen.
Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.
Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der
2. und 3. Akt spielt in Madrid.
Zwischen d. 1. u. 2. Akte liegt ein Zeitraum v. 2 Jahren.
Im 1. Akte: Eigennertanz.
Anfang 6 Uhr. Ende g. 9 Uhr. Kassenöffnung 7/8 Uhr.
Große Preise.